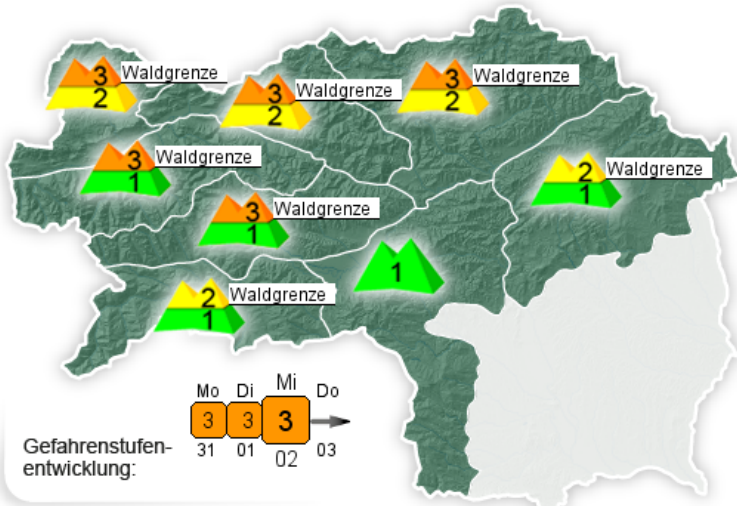




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 02.01.2019**
(herausgegeben: Dienstag, 01.01.2019, 18:08 Uhr)



R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Triebschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage



Gleitschicht am Boden

Angespannte Schneebrettsituation durch Neuschnee und Sturm, dazu schlechte Sichtbedingungen!

Gefahrenbeurteilung

Entlang der Nordalpen und den Niederen Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht vom neuen Triebschnee aus, der mit dem stürmischen Wind in Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie hinter Geländekanten abgelagert wird. Wegen der schlechten Sichtbedingungen sind diese Gefahrenstellen oft schwer auszumachen. Trotz der sinkenden Temperaturen sind aus steilen Grashängen weitere Gleitschneelawinen möglich. Auch an der Tauernsüdseite ist die Schneebrettgefahr erheblich: hier liegt zwar deutlich weniger Schnee als in den Nordstaugebieten, doch kommt es hier vor allem kammnah und ostseitig immer wieder zur Triebschneebildung!

Schneedeckenaufbau

Mit den relativ milden Temperaturen am Neujahrstag hat sich die Schneedecke bis etwa 1.900m hinauf gesetzt. In Höhen darüber ist der Neuschnee noch locker, unter Windeinfluss auch spröde und noch störanfällig. Mit dem nächsten Neuschnee-Schub und dem stürmischen Wind nehmen die Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee wieder zu. Diesmal fällt der Schnee kälter und wird daher auch in tieferen Lagen verfrachtet. Neue Schwachschichten können in Folge am Übergang vom wärmeren Altschnee zum kälteren Neuschnee entstehen.

Wetter

Im Nordstau schneit es am Mittwoch ergiebig, der eisige Nordwestwind weht stürmisch. Einzelne Schneeschauer greifen auch auf die Alpensüdseite über, die Neuschneemengen sind dort aber gering. Der Nordwestwind erreicht 70 bis 120 km/h, über Hochschwab und Veitsch Spitzen mit über 150 km/h. Die Temperaturen gehen in 2.000m auf -12 Grad und in 1.500m auf -8 Grad zurück.

Tendenz

Die restliche Ferienwoche präsentiert sich im Norden kalt und tiefwinterlich mit weiterem Neuschnee und Sturm! Anhaltend angespannte Schneebrett-Situation!

Der nächste Lagebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

